



Marktbericht

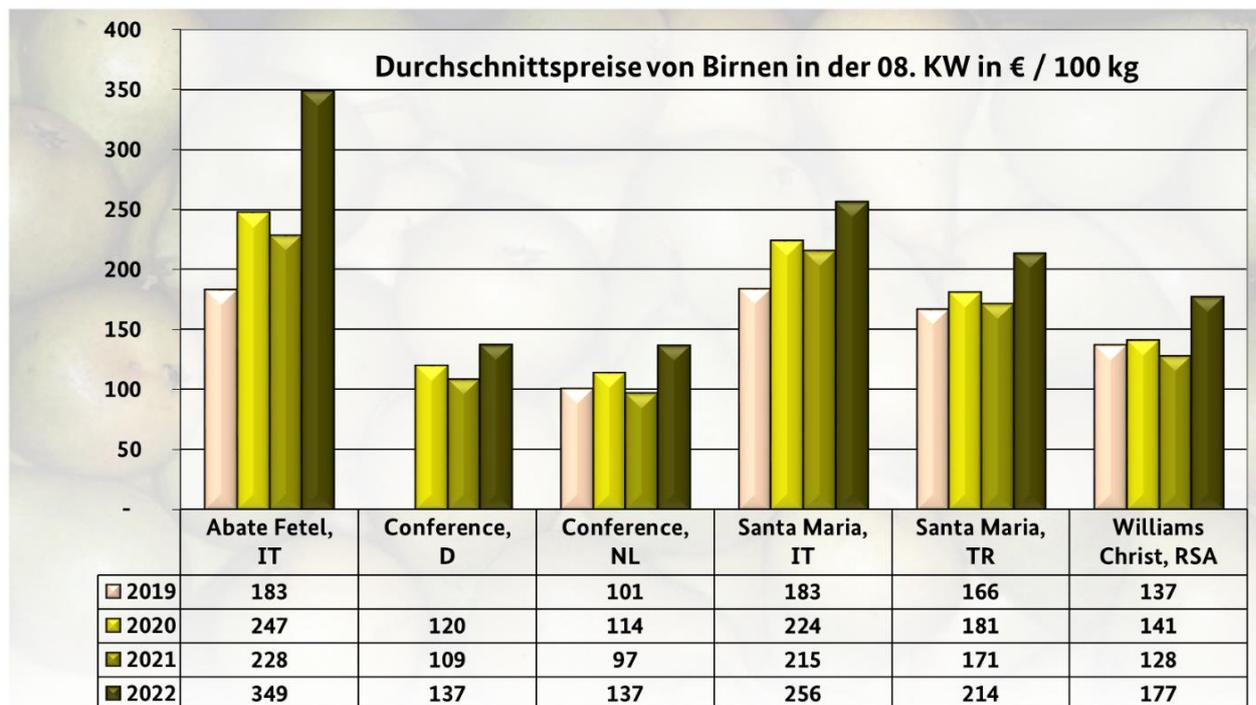
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 08 / 22 vom 02.03.2022 für den Zeitraum 21.02. - 25.02.2022

Birnen

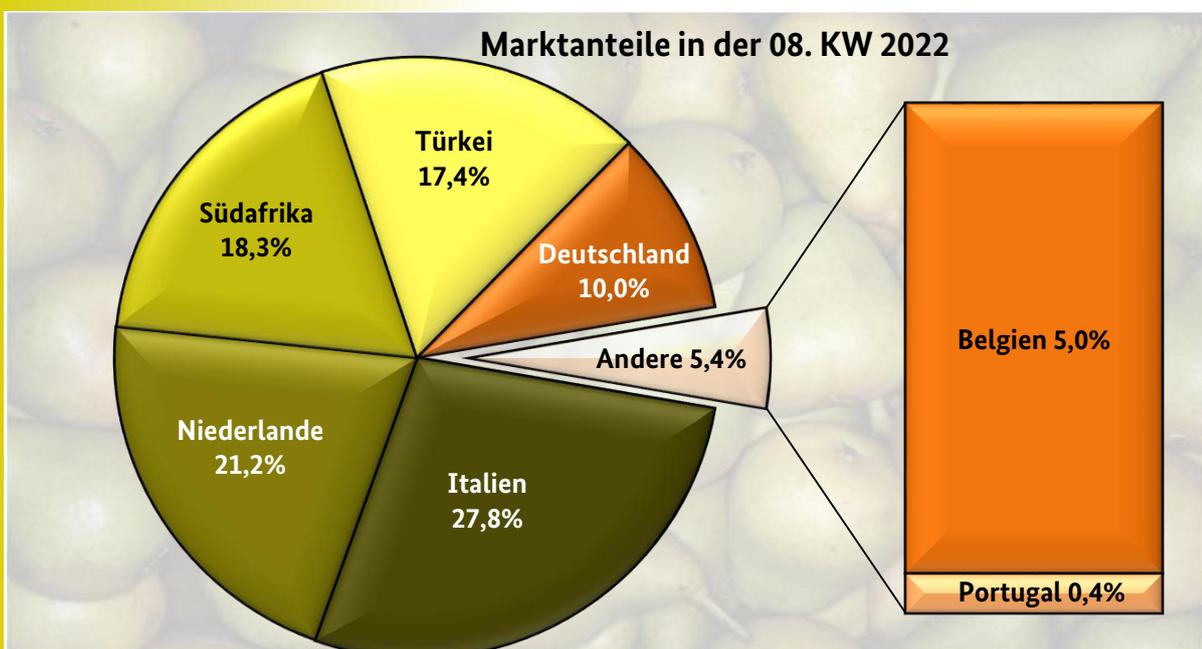
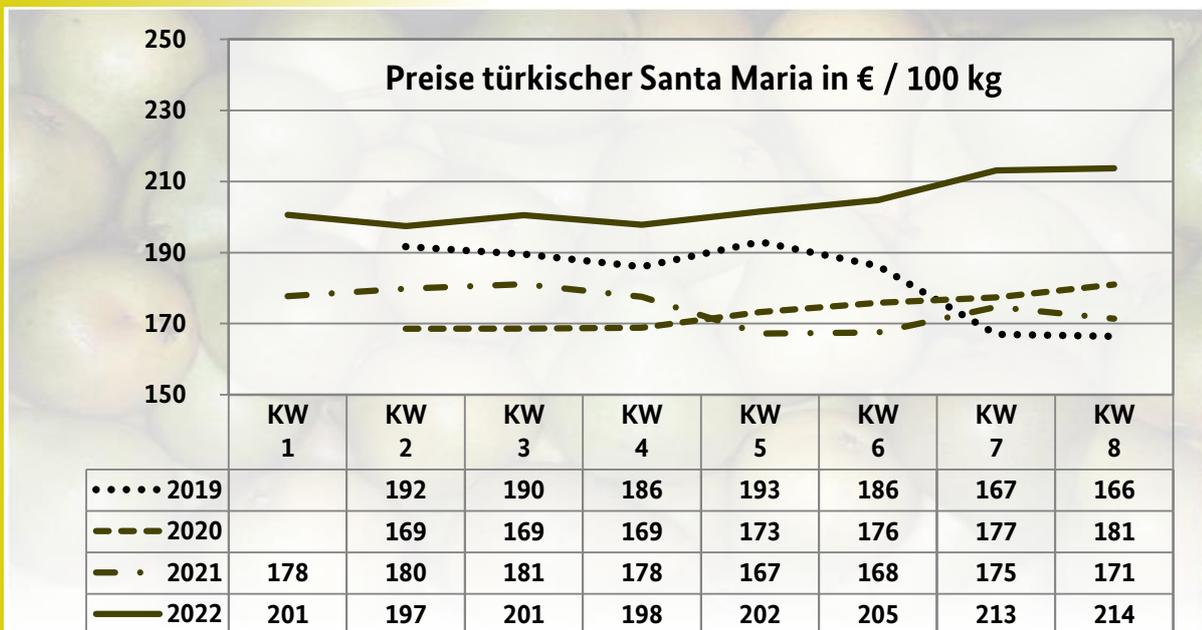
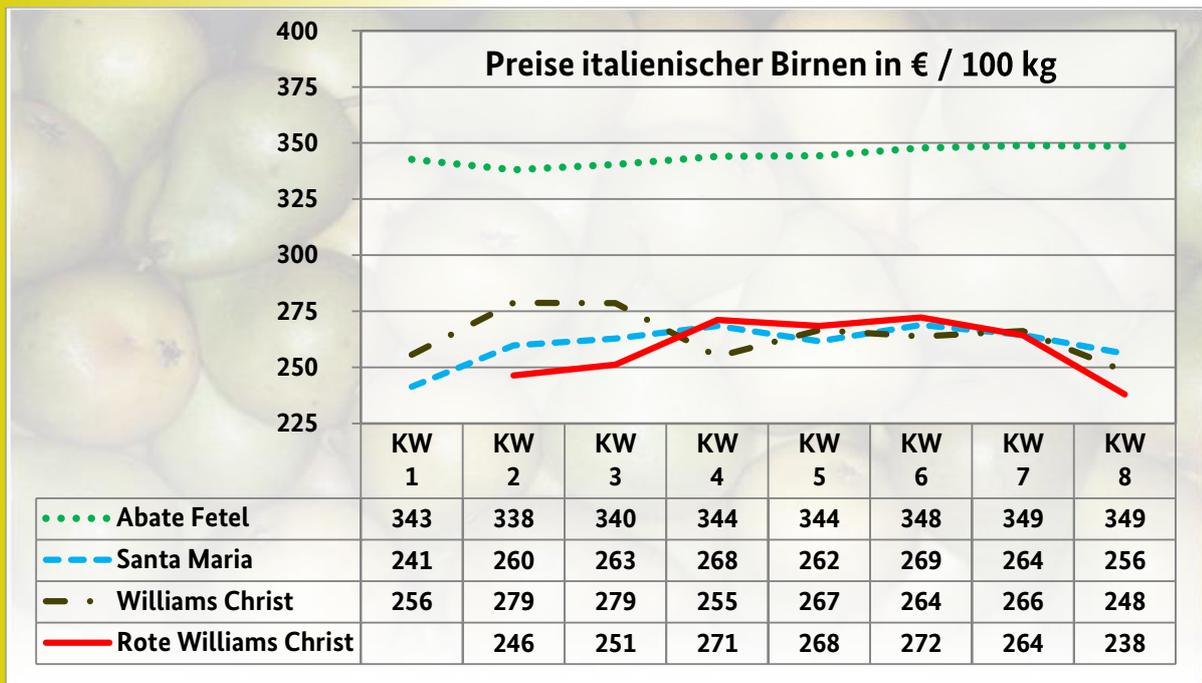
Die Präsenz südafrikanischer Williams Christ wuchs schlagartig an: Die Früchte überholten von der Menge her die bislang dominierenden italienischen Abate Fetel. Allerdings fielen die Überseeimporte meist recht kleinkalibrig aus, weshalb sie nicht immer auf eine rege Nachfrage stießen. Durch das verstärkte Auftauchen der südafrikanischen Chargen waren die Händler vielerorts gezwungen, ihre Forderungen für das europäische Sortiment zu vermindern. So waren Vergünstigungen an mehreren Märkten zu beobachten. Jedoch lagen die Notierungen noch immer deutlich über denen der Vorjahre (s. Diagramm). Die Verfügbarkeit der italienischen, niederländischen, belgischen und auch einheimischen Produkte schränkte sich derweil sukzessive ein, was mancherorts leichte Verteuerungen mit sich brachte. Auch die Türkei verlor insgesamt an Bedeutung: Santa Maria und Devici überzeugten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften, kamen über eine ergänzende Rolle aber nicht hinaus.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Birnen



Äpfel

Noch immer herrschten einheimische Offerten vor: Elstar, Jonagold und Boskoop bildeten erneut die Basis des Sortimentes. Tenroy, Braeburn und Pinova folgten von der Bedeutung her. Die Relevanz von Fräulein verminderte sich, stattdessen trafen in einem verstärkten Rahmen Wellant ein. Aus Frankreich und Italien stammten unter anderem Granny Smith und Golden Delicious. Die polnischen Anlieferungen dehnten sich augenscheinlich aus: Sie traten speziell in Frankfurt in Erscheinung. In Hamburg ergänzten Importe aus der Slowakei das Geschehen. Niederländische und belgische Artikel komplettierten das Angebot. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Bewertungen veränderten sich daher nicht wesentlich. Punktuell hatte sich der Absatz witterungsbedingt verlangsamt, was sich aber nicht grundlegend auf die Notierungen auswirkte. In Berlin etablierte sich bei den einheimischen Parteien eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch eine uneinheitliche Güte sowie unterschiedliche Aufmachungsarten.

Tafeltrauben

Es stand eine breitgefächerte Warenpalette bereit. Zuflüsse aus Südafrika dominierten, Zugänge aus Peru und Namibia ergänzten die Geschäfte. Insgesamt hatte sich die Versorgung leicht eingeschränkt. Da sich aber auch das Interesse begrenzt hatte, stellten die verringerten Anlieferungen kein erhebliches Problem dar. Ansprechend ausgefärbte, große und schmackhafte Früchte waren bei den Kunden am beliebtesten. Infolge von den eingegengten Unterbringungsmöglichkeiten, Rückläufern aus dem LEH sowie aufgelaufenen Beständen waren Vergünstigungen eigentlich unumgänglich. Doch auch diese sorgten nicht durchgängig für einen besseren Zugriff seitens der Käufer. Nur vereinzelt waren auch Verteuerungen zu beobachten, die vor allem auf einer verminderten Bereitstellung einzelner Varietäten basierte.

Orangen

Spanische Offerten bestimmten weiterhin das Geschehen. Allerdings verschob sich die verfügbare Sortenauswahl ein wenig: Navelina und Navel verloren an Bedeutung, Salustiana, Lane Late und Navelate gewannen hingegen an Relevanz. Aus Marokko stammten Salustiana und aus Ägypten Valencia Late, die aber beide über einen ergänzenden Status nicht hinaus kamen. In Hamburg tauchten hochwertige Shamouti aus Israel auf. Bei den Blutorangen überwogen kontinuierlich italienische Moro und Tarocco, deren Wichtigkeit aber auch abnahm. Cara Cara und Sanguinelli aus Spanien ergänzten den Handel. Die organoleptischen Eigenschaften überzeugten nicht mehr durchgängig. Generell fiel die Nachfrage eher schwach aus. Dies schlug sich aber nicht wesentlich auf die Notierungen nieder. Diese verharrten meist auf ihrem bisherigen Niveau.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Langsam bog die Saison auf ihre Zielgerade ein. Die Anlieferungen genügten zwar noch, um den Bedarf zu decken, sie verringerten sich aber augenscheinlich. Clementinen hatten sich aus der Vermarktung schon fast verabschiedet. Bei den Mandarinen standen inzwischen Orri aus Israel und Spanien im Vordergrund. Spanische Nadorcott, türkische Murcott und Tango sowie marokkanische Nadorcott spielten eine eher untergeordnete Rolle. Italienische Produkte komplettierten das Geschehen. Das Interesse hatte sich eingeschränkt. Die Preise blieben meist konstant. Ab und an tendierten sie aber infolge begrenzter Unterbringungsmöglichkeiten auch abwärts.

Zitronen

Spanische Primofiori sowie türkische Lama und Enterdonato bildeten die Basis des Angebotes. Die Nachfrage konnte problemlos befriedigt werden. Die Notierungen veränderten sich nur selten: In München sanken sie für die spanischen Offerten ab, in Berlin tendierten sie für die spanischen Erzeugnisse leicht nach oben. In Frankfurt gab es spanische Limon Rojo: Die rotschalige Frucht wurde zu stolzen 20,- bis 22,- € je 10er-Karton umgeschlagen. Dort tauchten auch italienische Amalfi-Zitronen auf, die 2,70 € je kg kosteten.

Bananen

Insgesamt verlief die Vermarktung in ruhigen Bahnen. Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Dennoch verharrten die Bewertungen nicht immer auf bisherigem Niveau. Aller-

dings war keine klare Linie zu erkennen: Punktuell vergünstigte sich die Erstmarke, die anderswo teurer wurde. Auch bei den Zweitmarken waren sowohl steigende als auch absinkende Notierungen zu verzeichnen.

Blumenkohl

Die vorherrschenden französischen und italienischen Offerten wurden von spanischen Artikeln flankiert. Belgische Produkte gab es ausschließlich in Frankfurt in einem geringen Rahmen. Der Bedarf war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte mit Leichtigkeit befriedigt werden. Die Notierungen blieben in ihren bisherigen Spannen. Dabei waren manchmal die spanischen, ab und an aber auch die französischen oder italienischen Chargen am teuersten. Je näher das Wochenende rückte, desto mehr intensivierte sich der Kundenzugriff, was sich aber nicht grundsätzlich auf die Forderungen der Vertreter auswirkte.

Salat

Bei Kopfsalat dominierten belgische Partien vor italienischen. Inländische, französische und niederländische Abladungen ergänzten das Geschehen. Bei Eissalat konnte ausschließlich auf spanische Produkte zugegriffen werden. Bei den Bunten Salaten überwogen französische und italienische Anlieferungen. Endivien stammten in der Regel aus Italien, französische Artikel komplettierten das Angebot. Beim Feldsalat herrschten französische und italienische Zufuhren vor. Deutsche Produkte spielten nur eine kleine Rolle und vergünstigten sich in München mengeninduziert. Generell sanken die Bewertungen bei allen Salaten eher ab als dass sie anstiegen. Sämtliche Märkte berichteten von Vergünstigungen, hervorgerufen durch eine zu schwache Nachfrage, Rückläufer aus dem LEH sowie aufgelaufenen Beständen, die minimiert werden mussten. Die Vergünstigungen hatten aber kaum Einfluss auf die anschließenden Unterbringungsmöglichkeiten, die sich nicht wesentlich verbesserten. Lediglich vereinzelt blieben die Notierungen konstant. Verteuerungen waren eine absolute Ausnahme.

Gurken

Die Angebotsverlagerung von spanischen auf mehr mitteleuropäischen Ware vollzieht sich auf allen Märkten. Somit wurden in dieser Woche die Ankünfte aus den Niederlanden nochmals präsenter und konkurrierten mengenmäßig mit den südspanischen. Belgien folgte von der Bedeutung her. In München ergänzten griechische und auch heimische Offerten das Angebot. Letztere wurde auch ab der Wochenmitte in Frankfurt in der Größe 400/500 gesichtet. Kleinere Zufuhren aus inländischen Treibhäusern werden in den Folgewochen auch auf anderen Großmärkten erwartet. Die Notierungen verharrten im Wochenverlauf generell auf einem stabilen Niveau, vergünstigten sich aber aufgrund der stärkeren Ankünfte insgesamt im Vergleich zur Vorwoche leicht.

Tomaten

Auch in dieser Woche stand auf den Märkten für fast alle Varietäten nur ein begrenztes Angebot bereit. Das Winteranbauland Spanien dominierte in puncto Vielfalt, Menge und Organoleptik. Marokko liefert vorherrschend wie gehabt lose Früchte; ansprechende niederländische Kirschtomaten wurden von italienischen, belgischen und marokkanischen ergänzt. Bei den Strauchtomaten herrschten spanische und türkische Abladungen vor, belgische, niederländische und marokkanische rundeten das Sortiment ab. Die Ausfärbung vieler Früchte, sowohl mit als auch ohne Strauch, genügte vielerorts nur bedingt, was der nach wie vor limitierten Produktion in den Anbauländern geschuldet ist. Dennoch sind besondere und delikate Tomaten gefragt. Amela®-Tomaten mit süßem und intensivem Geschmack, im 1-kg-Karton zu 20,- € wurden in Frankfurt ebenso gesucht wie die Aromatome Dulcextra® mit perfektem Gleichgewicht zwischen Süße und Säure. In Berlin wurden niederländischer Harvest-Tomaten® von bis zu 42,- € je 5 kg und Rote Perle® von bis zu 28,- € je 3,7-kg-Aufmachung gehandelt. Trotz der hohen Preise in der Hauptstadt, konnte die Nachfrage weiterhin nicht befriedigt werden.

Gemüsepaprika

Spanische Schoten dominierten tricolor das ruhige Marktgeschehen vor türkischen und örtlich auch marokkanischen. Tunesien lieferte erstmalig kleinere Mengen rote California nach Frankfurt. Trotz der in Teilen nicht vollumfänglichen Farbausfärbung blieben die Notierungen im Niveau der Vorwoche, da die allgemeine Bereitstellung knapp ausfiel. Die Wintereinbrüche Ende Januar in den bedeu-

tenden Anbauländern wirkte auf den Märkten noch stark nach. Berlin handelte zunehmend Spitzpaprika aus Spanien, welcher mitunter auch als Klasse II vertrieben wurde. In Köln standen abermals orangefarbene Produkte aus den Niederlanden zur Verfügung.

Weitere Informationen

Frankfurt

Marokkanische und spanische Himbeeren und Heidelbeeren starteten zum Wochenstart mit höheren Bewertungen, die auch bis Freitag Bestand hatten. Erdbeeren hingegen verbilligten sich, trotz der etwas besseren Beachtung am Donnerstag und Freitag. Neu im Programm waren chilenische Pfirsiche und Nektarinen. Das Interesse an deutschen und niederländischen Rhabarber hielt sich noch in Grenzen. Jedoch kam die Saison von Spargel langsam in Schwung. So war der erste italienische lose Bleichspargel in 5-kg-Holzsteigen am Montag zu 20,- € je kg zu bekommen. Griechenland folgte mit violetten Stangen ab Donnerstag zu 12,- € je kg und hielt am Freitag 400-g-Bunde Grünspargel bereit. Ebenso für Wochenendgeschäft beteiligte sich italienischer Grünspargel in 400-g- und 500-g-Bunden. Importe aus Peru und Mexiko komplettierten den Handel. Die Eingangsmengen bei italienischen und spanischen Dicken Bohnen stiegen an. Erbsen waren kaum vorhanden und mit über 4,- € je kg recht teuer. Deutscher Kopfkohl konnte preislich deutlich zulegen.

Hamburg

Neben den üblichen Herkünften wurden auch türkische Kiwi in 30er-Sortierung angeboten. Sie wurden trotz knapp 2,- € je kg gerne als Alternative zu den griechischen Lieferungen gekauft.

München

Mit den inzwischen fast schon frühlingshaften Tagestemperaturen erwachte langsam die Nachfrage nach italienischen und spanischen Erdbeeren. Mango und Ananas standen weiter im Fokus der aufnehmenden Hand und verblieben auf den angehobenen Preisansätzen aus der Vorwoche. Etwa eine Woche früher als im Vorjahr eröffnete die europäische Saison von Spargel mit ersten Offerten aus Griechenland, Italien und Spanien; die anfängliche Euphorie schwand aber schnell, zumal Folgelieferungen ausblieben. Erste Offerten an inländischem Rhabarber aus Treibhäusern trafen vom Niederrhein ein. Ägyptische Buschbohnen blieben teils auch aus Gründen eingeschränkter Transportmöglichkeiten im Luftfrachtbereich weiterhin knapp, sodass die Angebotslücke mit senegalesischen Importen verkleinert wurde. Spanische Gemüsezwiebeln verteuerten sich aufgrund gestiegener Abgangpreise.

Berlin

Die Ankünfte von Erdbeeren nahmen im Verlauf deutlich zu und brachten den oftmals sehr attraktiven Sendungen aus Griechenland, Spanien eine zügige Leerung. Artikel aus Italien und Marokko ergänzten in geringem Rahmen das Geschehen. Sehr ansprechende Auberginen kamen neben Spanien mittlerweile auch aus den Niederlanden und wurden so im Verlauf merklich günstiger. Ab Dienstag traf erster Spargel aus Griechenland, wahlweise in weiß oder violett ein. Dieser wurde sowohl in 5-kg-Körben als auch als 500-g-Bunden umgeschlagen und generierte erst zum Wochenende hin eine freundliche Beachtung. Die Anlieferungen von Zucchini hatten sich ebenfalls ausgeweitet, denn temporäre, äußerst üppige Ankünfte aus Marokko belasteten die reguläre Abwicklung und bescherten so allen Herkünften kräftige Verbilligungen.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 8 / 2022 vom 21.02.22 bis 25.02.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		8. KW 2021	6. KW 2022	7. KW 2022	8. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Belgien	lose		115	98	100	75		115		
Boskoop	Belgien	80/85				110	110				
Boskoop	Deutschland	lose	133	113	111	109	118	105		120	94
Braeburn	Deutschland	lose	109	106	111	114	125	105	100	125	75
Braeburn	Deutschland	75/80	150	154	154	154	154				
Braeburn	Italien	70/75		120	120	120					120
Braeburn	Italien	75/80	145	126	130	126		115			130
Braeburn	Italien	80/85		140	140	140					140
Campspur/Red Chief	Italien	75/80	141	134	140	140	150	115			
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	148	134	142	145	158	110			
Elstar	Deutschland	lose	111	105	107	106	111	100	100	114	104
Elstar	Deutschland	70/75			148	148	148				
Elstar	Deutschland	75/80	150	167	178	175	175				
Gala	Deutschland	lose	100	76	78	75					75
Golden Delicious	Belgien	lose				75	75				
Golden Delicious	Belgien	80/85		95	98	98	98				
Golden Delicious	Deutschland	lose	101	108	108	105	105			105	100
Golden Delicious	Deutschland	70/75			145	145	145				
Golden Delicious	Deutschland	75/80		160	160	159	159				
Golden Delicious	Italien	70/75		120	120	120					120
Golden Delicious	Italien	75/80	120	133	135	137	148	125		140	130
Golden Delicious	Italien	80/85	148	146	146	145	150				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	123	126	126	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	135	146	148	151		125	150	168	
Granny Smith	Italien	lose		103	105	105					105
Granny Smith	Italien	70/75	117	126	128	133				150	125
Granny Smith	Italien	75/80	133	137	139	138	158	125			135
Granny Smith	Italien	80/85	148	155	157	157	163				155
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	268					268
Jazz	Frankreich	75/80	219	244	246	241	233	230			278
Jazz	Frankreich	80/85	223	244	244	244	244				
Jonagold	Belgien	lose			75	75	75				
Jonagold	Belgien	80/85		95	98	98	98				
Jonagold	Deutschland	lose	102	94	97	101	105	95	100	110	80
Jonagold	Deutschland	70/75			145	145	145				
Jonagold	Deutschland	75/80	150	100	100	100					100
Jonagold	Deutschland	80/85		120	120	120					120

KW 8 / 2022 vom 21.02.22 bis 25.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	8. KW 2021	6. KW 2022	7. KW 2022	8. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Niederlande	lose	88	75	80	83	83				
Jonagold	Niederlande	75/80				95	95				
Kanzi	Deutschland	lose	155	145	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	184	188	189	189	195	180		189	
Kanzi	Italien	70/75		199	200	200	208	185			210
Kanzi	Italien	75/80	215	215	215	220		200	240	210	221
Pink Lady	Frankreich	75/80	217	229	229	229	246	225	225		
Pink Lady	Frankreich	80/85	227	258	258	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	208	221	219	220				210	229
Pink Lady	Italien	75/80	209	235	235	233	247	223			239
Pinova	Deutschland	lose	112	121	120	118	125	110		120	92
Pinova	Deutschland	70/75			148	148	148				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	109	115	115	117	113		95	125	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75			148	146	146				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	148	170	170	170	170				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	121	108	110	110					110
Tenroy/Royal Gala	Italien	65/70			80	90	90				
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		121	125	125					125
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	146	134	138	140	152				135
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	152		155	158	165				155
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70		314	300	319		300			327
Abate Fetel	Italien	70/75	218	335	333	332	325	328	355	298	340
Abate Fetel	Italien	75/80	234	346	348	356	343	345	365	309	380
Abate Fetel	Italien	80/85	238	376	376	397	375	368			475
Alexander Lucas	Niederlande	lose	96	136	127	119	107		140		120
Alexander Lucas	Niederlande	80/85		138	138	141	141				
Conference	Belgien	lose		143	137	136	118		150		136
Conference	Deutschland	lose	109	135	135	137		120	145	140	
Conference	Niederlande	lose	97	139	142	137	131	130	145		
Gellert	Niederlande	lose		110	110	110	110				
Gute Luise	Niederlande	lose	113	144	148	155				155	
Rote Williams Christ	Italien	70/75		278	269	238	238				
Santa Maria	Italien	65/70	209	277	259	254				259	250
Santa Maria	Italien	70/75	222	251	254	251	215	235		271	258
Santa Maria	Italien	75/80		275	275	273					273
Santa Maria	Türkei	65/70	168	197	205	209	189			211	215
Santa Maria	Türkei	70/75	190	209	215	212	200	198			220
Santa Maria	Türkei	75/80		215	225	225					225
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	143	161	162	159	160				158
Sonstige Sorten	Deutschland	80/85		185	195	202	188			210	
Sonstige Sorten	Niederlande	lose	130	165	160	154	165		130		
Sonstige Sorten	Niederlande	75/80	161	188	187	187	187				
Sonstige Sorten	Niederlande	80/85	168	195	195	195	195				
Sonstige Sorten	Portugal	lose				285					285
Sonstige Sorten	Türkei	70/75		185	185	185			185		
Sonstige Sorten	Türkei	75/80	171	195	182	192		178			200
Sonstige Sorten	Türkei	80/85		202	200	200					200
Williams Christ	Italien	65/70			270	253	200				270
Williams Christ	Italien	70/75	203	228	245	245	200				275
Williams Christ	Südafrika	65/70	125		161	159	156			159	
Williams Christ	Südafrika	70/75	138		201	190	172	150	180		219
Williams Christ	Südafrika	75/80		180	271	230					230

KW 8 / 2022 vom 21.02.22 bis 25.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	8. KW 2021	6. KW 2022	7. KW 2022	8. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tafeltrauben											
Black Gem	Südafrika	/	239	278	282	293				293	
Crimson Seedless	Namibia	/		400	400	394	394				
Crimson Seedless	Peru	/	305	352	350	356	384	356		324	365
Crimson Seedless	Südafrika	/	343	362	386	376	411	356	433	344	
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	227	284	282	291		280		293	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	325	362	370	368	341				384
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/		422	467	400	400				
Flame Seedless	Namibia	/		378	378	378		378			
Flame Seedless	Südafrika	/	335	363	355	349	331	378		344	
Prime Seedless	Namibia	/		350	355	356	356				
Prime Seedless	Südafrika	/	282	371	373	373	373				373
Red Globe	Peru	/	263	291	287	284	271			282	299
Red Globe	Südafrika	/		277	278	278		278			
Sonstige Sorten	Namibia	/	330	407	407	404	404	338	411		443
Sonstige Sorten	Peru	/		383	369	369	328	344	385		377
Sonstige Sorten	Südafrika	/	323	362	367	348	369	340	378	326	325
Thompson Seedless	Peru	/	329	354	344	342				342	
Thompson Seedless	Südafrika	/	337	343	355	369	409	350	437	340	
Erdbeeren											
/	Griechenland	/	650	573	621	560	630	480			562
/	Italien	/	633	530	550	545	490				600
/	Marokko	/				340	400				320
/	Spanien	/	543	458	584	348	481	427			324
Pflaumen											
Sonstige Sorten	Südafrika	/			255	234	234				
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	322	420	422	420	450	400	420		
/	Frankreich	30/33		405	421	409		350		439	
/	Griechenland	25/27	182	179	180	182	200	190		170	200
/	Griechenland	30/33	173	178	177	181	182	180			
/	Griechenland	36/39		180	185	190					190
/	Italien	25/27	231	252	252	249	256	292	292	185	314
/	Italien	30/33	207	249	253	248	222	230	248	267	
/	Italien	36/39		307	269	255		185	325		185
/	Türkei	25/27		247	200	200	200				
/	Türkei	30/33				195		195			
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	117	122	116	113	114			108	137
Lane Late	Spanien	3/4	94		113	109	103				123
Lane Late	Spanien	5/6	90		100	98	98				
Lane Late	Spanien	7/8			98	97	97				
Moro	Italien	3/4	198	190	181	190	198	169			190
Moro	Italien	5/6	177	167	159	165	175	150	157	196	156
Moro	Italien	7/8		150	141	135	135				
Navel	Ägypten	1/2	82	100	100	100	100				
Navel	Ägypten	5/6	73			93	93				
Navel	Italien	1/2		145	143	139	139				
Navel	Italien	3/4	129	138	139	139	133			151	
Navel	Italien	5/6	127	130	128	125	125				

KW 8 / 2022 vom 21.02.22 bis 25.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			8. KW 2021	6. KW 2022	7. KW 2022	8. KW 2022					
Navel	Spanien	1/2	109	113	114	112	113	113		111	
Navel	Spanien	3/4	99	107	105	103	101			105	
Navel	Spanien	5/6	90		96	97	97				
Navel	Spanien	7/8	80	95	93	93	93				
Navelate	Spanien	1/2	108			116	116				
Navelate	Spanien	3/4	101			101	101				
Navelate	Spanien	5/6	89	117	115	108	97			111	
Navelina	Spanien	1/2	102	122	121	121		120	123		136
Navelina	Spanien	3/4	92	108	107	107	97	105	117		120
Navelina	Spanien	5/6	90	97	95	95	95	94			110
Navelina	Spanien	7/8	80	87	86	85		85			
Salustiana	Marokko	3/4		97	97	97	97				
Salustiana	Marokko	5/6	91	91	91	91	95	83			
Salustiana	Marokko	7/8		83	82	83	89	70			
Salustiana	Spanien	3/4	106	105	107	106	103	92		112	122
Salustiana	Spanien	5/6	96	93	99	100	100	89			112
Salustiana	Spanien	7/8		97	98	98	92	85	110		102
Sanguinelli	Spanien	3/4		200	228	203					203
Sanguinelli	Spanien	5/6	168	194	193	196	213	180	243		143
Sanguinelli	Spanien	7/8	150	200	200	177	185		213		133
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2		195	179	158		158			
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		135	135	135			135		
Sonstige Blutorangen	Spanien	1x		206	208	220				220	
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2	205	196	192	193	215	171	217		200
Sonstige Blutorangen	Spanien	3/4	172	177	185	180	180				
Sonstige Blutorangen	Spanien	5/6		160	162	165	165				
Tarocco	Italien	1/2	226	225	225	225	225				
Tarocco	Italien	3/4	204	189	187	200		196		208	185
Tarocco	Italien	5/6	185	172	169	183	190	184	173		
Tarocco	Italien	7/8	170	150	150	150	150				
Valencia Late	Ägypten	1/2		87	90	92		92			
Valencia Late	Ägypten	3/4	81	82	83	86		86			
Valencia Late	Ägypten	5/6	73	80	80	83		83			
Washington Navel	Türkei	1/2	105	110	111	110	112	110		109	
Washington Navel	Türkei	3/4	98	108	109	109	109				
Washington Navel	Türkei	5/6	95	103	99	97	97				
Clementinen											
/	Spanien	1xx		152	152	148				148	
/	Spanien	1x	142	144	141	150		150			
/	Spanien	1/2	145	139	140	136		128		138	
Mandarinen											
/	Israel	1xx	233	276	270	268	270	230	282		277
/	Israel	1x	229	252	251	249	255	226	257	253	244
/	Israel	1/2	200	236	233	219	240	222	195		218
/	Marokko	1x	135	159	156	149	148	143	160		
/	Marokko	1/2	132	144	146	138	142	130	149		
/	Spanien	1xx	190	195	201	208	190	202	269	196	199
/	Spanien	1x	183	188	199	202	180	205	240		169
/	Spanien	1/2	175	183	190	189	173	203	201	186	141
/	Spanien	3/4		140	135	135	135				
/	Türkei	1xx	121	147	146	144	148				133
/	Türkei	1x	120	131	131	133	144	122			122
/	Türkei	1/2	110	139	133	130	142			130	109

KW 8 / 2022 vom 21.02.22 bis 25.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	8. KW 2021	6. KW 2022	7. KW 2022	8. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Zitronen											
/	Spanien	3/4	126	133	133	132	118	121	169	134	135
/	Spanien	5/6	117	122	119	122				119	130
/	Türkei	3/4	104	123	123	120	114	111		127	101
/	Türkei	Netzware			128	128	128				
Bananen											
Erstmarke	/	/	136	145	144	145	153	147	151	141	135
Sonstige Marken	/	/	101	110	109	110	115	112	119	102	108
Artischocken											
/	Italien	/	189	187	189	205	255			200	
/	Spanien	/	235	167	165	180	200	220		176	
Auberginen											
/	Italien	/	137	242	219	189	193			188	
/	Niederlande	/	157	290	258	201	214	163	201	226	171
/	Spanien	/	124	250	235	179	171	165	199	178	188
/	Türkei	/	240	331	348	293	255	270		304	235
Blumenkohl											
/	Frankreich	6er	184	169	162	154	171	150	161	144	151
/	Frankreich	8er	124	113	106	117		117			
/	Italien	6er	149	166	160	154	166	154	166	144	154
/	Italien	8er	107	125	123	120		130		108	150
/	Spanien	6er	142	170	169	152	178	125	142	145	
/	Spanien	8er				125					125
Möhren											
lose	Belgien	/	59	61	62	62	63	60	71	55	
lose	Deutschland	/	62	68	69	71	74	60	70	65	98
lose	Italien	/	66	74	75	74	95	72		72	
lose	Niederlande	/	56	60	58	61	68	64	72		40
Bohnen											
Buschbohnen	Marokko	/	219	350	347	361	311	345	424	294	404
Buschbohnen	Senegal	/	365	424	402	388	415			390	365
Stangenbohnen	Marokko	/	260	318	292	308	354	377	352	250	340
Eissalat											
/	Spanien	/	61	113	103	94	94	85	104	96	92
Endivien											
/	Italien	/	80	99	99	96	100	113	124	79	111
Kopfsalat											
/	Belgien	/	72	94	85	86	84	83	95	85	
/	Deutschland	/	113	123	121	119				119	
/	Frankreich	/	65	88	82	78	78				
/	Italien	/	59	79	77	73	92			70	76
Rosenkohl											
/	Belgien	/	225	167	163	173	160		200	160	
/	Niederlande	/	185	144	143	143	150	115	136	150	135

KW 8 / 2022 vom 21.02.22 bis 25.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	8. KW 2021	6. KW 2022	7. KW 2022	8. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Niederlande	/	400	483	456	429	354	456	449	525	
mini	Spanien	/	295	356	368	356	400	358		320	368
Schlangengurken	Belgien	300/350	160	270	247	216	216				
Schlangengurken	Belgien	350/400	182		263	229	230		261	213	
Schlangengurken	Belgien	400/500	179	377	280	240	231		261		
Schlangengurken	Belgien	500/600	166		246	232	232				
Schlangengurken	Niederlande	300/350	149	284	251	217	208	212			237
Schlangengurken	Niederlande	350/400	183	272	257	219	229	208		208	235
Schlangengurken	Niederlande	400/500	182	272	266	238	241	223	244	226	268
Schlangengurken	Niederlande	500/600	176	257	256	239	248	220	243		
Schlangengurken	Spanien	300/350	155	257	248	215	207	214			229
Schlangengurken	Spanien	350/400	153	247	237	207	251	210		194	236
Schlangengurken	Spanien	400/500	150	245	245	216	240	217	223	202	268
Schlangengurken	Spanien	500/600	137	223	224	198	232	219	220	183	
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	207	285	303	307	300	326		293	315
Fleisch	Spanien	/	154	240	251	263	246	275	324	243	258
Kirsch	Italien	/	274	400	403	410	433	383	490	369	434
Kirsch	Niederlande	/	602	682	694	703	600	652	767	650	755
Kirsch	Spanien	/	367	510	557	590	576	533	650		700
Rispen	Belgien	/	155	334	356	344	340		348	320	372
Rispen	Spanien	/	108	253	279	291	298	274	295	275	305
Rispen	Türkei	/	112	215	245	252	241	238	294	250	238
runde	Marokko	/	79	152	170	177	180	168	212	173	178
runde	Spanien	/	87	157	177	184	187	178	180	183	187
Gemüsepaprika											
gelber	Spanien	/	182	254	257	254	270	249	277	227	273
grüner	Spanien	/	187	201	207	213	214	200	250	194	215
grüner	Türkei	/	193	284	269	232	249	221		230	229
roter	Spanien	/	174	221	228	235	230	224	261	220	258
roter	Türkei	/	237	266	261	250	246	244		250	262
Lauch											
/	Belgien	/	182	88	85	82	83	70	78	80	110
/	Deutschland	/	171	101	100	100			70	101	134
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	49	46	46	44	45	42	52	42	45
Haushaltsware	Deutschland	/	47	46	46	46	44	44	46	52	45
Spargel											
grüner	Spanien	/				780				780	
violetter	Griechenland	/				1.167	1.200				1.150
weißer	Griechenland	/	1.050			1.080				1.038	1.250
Zucchini											
/	Italien	/	118	203	196	188	200			186	
/	Marokko	/	106	169	157	142	155	140	164		116
/	Spanien	/	118	199	167	156	156	146	186	150	153

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 08/2022

Kommentar:

Weiterhin herrschten einheimische Speiselagerkartoffeln vor. Die Verfügbarkeit schränkte sich zwar leicht ein, der Bedarf konnte aber dennoch ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Da die Qualität kontinuierlich zu überzeugen wusste, waren die Händler nur selten gezwungen, an ihren bisherigen Forderungen etwas zu verändern. Punktuell verteuerten sich manche Varietäten mengeninduziert, in Berlin und München etwa Annabelle. In Frankfurt waren hiervon insbesondere die festkochenden Sorten betroffen. Ergänzende französische Offerten rundeten das ruhige Treiben ab. Auch bei den Speisefrühhkartoffeln verliefen die Geschäfte eher gemächlich. Die Preise verharrten in ihren bisherigen Spannen. Der Zugriff auf die zyprischen Importe verlangsamte sich verschiedentlich. Dies lag mitunter auch an der ausgedehnten Präsenz der italienischen Chargen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	112 / 128				116 / 124
Italien	Sieglinde					116 / 128
Italien	Sieglinde	112 / 128				
Italien	Spunta	104 / 120				116 / 124
Zypern	Annabelle	88 / 120	104 / 112	98 / 112	104 / 114	104 / 112
Zypern	Nicola			104		
Zypern	Spunta	64 / 80				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	48 / 56		28 / 30	36 / 40	
Deutschland	Agria		38 / 40			
Deutschland	Allians		38 / 42	32 / 40	40 / 44	
Deutschland	Annabelle	36 / 80	38 / 44	28 / 40	36 / 59	32 / 48
Deutschland	Belana	48 / 56	38 / 44	30 / 40		
Deutschland	Bintje					34 / 38
Deutschland	Cilena	40 / 60			40 / 44	
Deutschland	Glorietta				40 / 44	
Deutschland	Goldmarie		40 / 44			
Deutschland	Gunda				36 / 40	
Deutschland	Innovator		40			
Deutschland	Laura	48 / 56	38 / 40	30 / 40	36 / 40	
Deutschland	Leyla		38 / 40	28 / 32	40 / 44	
Deutschland	Lilly		40			
Deutschland	Linda	32 / 44		30 / 34		
Deutschland	Madeira	48 / 56				
Deutschland	Marabel		36 / 44		36 / 40	32 / 36
Deutschland	Nicola					30 / 36
Deutschland	Sieglinde		64 / 68			56 / 60
Frankreich	Agata	80 / 93	96 / 100			
Frankreich	Charlotte	96 / 120				
Frankreich	Cherie	112 / 128	112 / 116			
Frankreich	Santé	93 / 107				

